



Männer & Frauen

von Wolfgang Bötsch

Samstagabende sind reine Psychologie – Heute: die Männer!

Es ist Samstagabend und du überlegst, wo du heute die Liebe deines Lebens kennen lernen willst. In der Disco, auf einer privaten Party, in der Kneipe oder zu Hause. Hier ein paar Tipps für ein gesundes Selektionsverfahren – so spart man sich Zeit und Nerven:

Das meist verbreitete Exemplar Mann auf dem Weg durch die Nachtwelt ist ...

Typ „Autist“

Du erkennst ihn am harten Blick, wobei es sich im Einzelfall auch um eine vorübergehende Gesichtslähmung handeln kann. Er steht meist eingeschweift hinter seinem Weißbier am Rand der Tanzfläche und macht auf „extreme cooling“. Einer von vielen unentdeckten Autisten in unserem Land. Wenn ihn bis zur Geisterstunde noch keine angesprochen hat, geht er spätestens um 01:30 als Heulsuse nach Hause.

Dann gibt es den...

„Mensch bin ich cool drauf-Typ“

Dreht sich ständig um, um die Lage zu checken, lacht besonders auffällig, wenn er sich beobachtet fühlt und umarmt gern seine Kumpels. Das ist für ihn dann meist auch der einzige Körperkontakt an diesem Abend. Ihr erkennt ihn hier und da auch an den Cowboystiefeln die unten aus seiner Hose baumeln.

Dann gibt es den, der

„Weder mit noch ohne Alkohol leben kann-Typ“

...der aus dieser Unsicherheit heraus immer mehr in sich reinschwimmt. Er hat sich isoliert und weiß selbst nicht genau, was er mehr liebt – die Sauferei oder doch die Frauen. Manchmal kriegt er dann eine ab. Beide gehen nach Hause, wo er weder zu sich noch mit ihr kommt.

Nicht zu vergessen:

„Unser Sensibelchen“

Er sitzt meist mit einem Buch in einer Ecke der Kneipe und tut so als würde er lesen (können). Er erweckt den Anschein, dass ihn die Welt nicht die Spur interessiert und merkt nicht, dass sich niemand für ihn interessiert. Und somit versinkt er in Selbstmitleid und seinem Cappuccino.

Das „Bock-Modell“

quatscht völlig unqualifiziert und unvorbereitet jede an, die latent in sein Beuteschema passt. An ihm beeindruckt vor allem die gebrauchten Niederquerschnittfelgen auf seinem 3er BMW und die Art, wie er früh um halb fünf mit einem Dutzend Absagen, immer noch geistig stabil, den Fummelbunker verlässt.

Dann gibt es den „Haarzipfer“

– ihr kennt ihn alle. Sitzt gerne mit einem Kumpel an der Bar, spielt mittelmäßig Fußball, hat diesen angedeuteten Irokesenschnitt, den jeder mittelmäßige Fußballer mit angedeutetem Irokesenschnitt hat und denkt, er sei ein überdurchschnittlicher Fußballer mit angedeutetem Irokesenschnitt.

Wenn hab ich jetzt vergessen:
Aber natürlich!

„Den Tänzer, der nicht tanzen kann-Typ“

Er tanzt zwar, aber er sollte es nicht, weil er damit einzig und allein beweist, dass er eben das nicht kann. Und da Tanzen und Sex etwas mit Rhythmus zu tun haben, scheidet er auch aus diesem Grund für die Damenwelt aus.

Und falls es doch mal klappt – ihr wisst ja: Kondome schützen – vor schlimmen Krankheiten und „noch schlimmeren“ Kindern.

W. Bötsch
Euer Wolfgang Bötsch
(unglaublich sympathisch und geistig stabil)

